

Aktion gegen Wohnungsnot in Hannover / epd Inb rmp

Hannover (epd). Mit einer Aktion in Hannover haben die Landesarmutskonferenz (LAK) Niedersachsen und die Gruppe "Gnadenlos Gerecht" am Sonntag auf Wohnungsnot und Obdachlosigkeit aufmerksam gemacht. "Wir waren mit zehn Leuten auf dem Weihnachtsmarkt an der Marktkirche unterwegs und haben Säckchen mit Nüssen an die Besucher verteilt", sagte LAK-Geschäftsführer Klaus-Dieter Gleitze dem epd. Die Aktivisten stellten außerdem ein großes Plakat mit der Aufschrift "Wohnen ist Menschenrecht" auf und verteilten Flugblätter. Die Aktion hatte das Motto "Wohnungsnot? Eine harte Nuss!".

"Wir sind mit vielen Bürgern ins Gespräch gekommen", sagte Gleitze weiter. In Deutschland gibt es nach den Angaben von LAK und "Gnadenlos Gerecht" derzeit etwa 860.000 Wohnungslose und mehr als 50.000 Obdachlose, die auf der Straße leben. Anders als bei einem Kita-Platz für Kinder hätten Wohnungslose keinen einklagbaren Rechtsanspruch auf Wohnen.

Die Kommunen müssten Wohnungen in menschenwürdiger Qualität für alle, die das wollten, zur Verfügung stellen, lautet eine Forderung der Organisationen. Der soziale Wohnungsbau müsse "drastisch" ausgeweitet werden. Beziehher von Grundsicherung wie Hartz IV dürften nicht zur Aufgabe ihrer Wohnung gezwungen werden, nur weil ihre Unterkunftskosten die Obergrenze überschritten. Es dürfe nicht sein, dass in einer der reichsten Gesellschaften der Erde jeden Winter Menschen auf der Straße erfrieren.

Die 1995 gegründete Landesarmutskonferenz ist ein Zusammenschluss von Verbänden, Gewerkschaften und Initiativen. "Gnadenlos Gerecht" ist eine Gruppe von Menschen, die von Armut bedroht sind und sich aktiv mit Infoveranstaltungen und öffentlichen Aktionen gegen die wachsende Spaltung der Gesellschaft wehren. (0098/10.12.17)

epd Inb rmp